

Traum ist in Gefahr

- Speedskater Christian Kromoser erlebte in Portugal einen schweren Sturz ➤ Tiefe Schnittwunde am Knie wurde genäht
- Heutiges MRT wird über weiteren Saisonverlauf entscheiden

Die letzten zehn Jahre blieb ich verschont, jetzt ist es leider passiert“, sagte Inline-Speedskater Christian Kromoser. Sein schwerer Sturz beim Rennwochenende auf Madeira (Por) wird ihm in Erinnerung bleiben . . .

„Auf der Innenseite ist einer ausgerutscht und hat gleich mehrere mitgenommen“, schildert der 29-Jährige der „Krone“. Dabei hatte es den Anschein, als „ob ich gleich weiterfahren kann, mich hat’s eigentlich nur sanft hingestellt“. Problematisch wurde es, als einige Fahrer von hinten anrollten, keine Möglichkeit mehr zu sehen, um auszuweichen. „Da sind mir ein paar Jungs draufgefahren, mein Knie wurde zwischen Asphalt und Bande gedrückt, die Bande ist dabei auch gebrochen!“ Zum Glück nur die Bande,



Christian Kromoser stürzte auf Madeira. Sein verbundenes Bein spricht Bände (re.).

keine Frakturen beim ÖISCBurgenland-Athlet. „Die Knochen sind laut Röntgen nicht betroffen.“ Doch die Schnittwunde war sehr tief, Kromoser wurde nach Funchal gebracht, dort auch erstversorgt.

„Die Wunde wurde sauber genäht, keine Spur einer Infektion“, weiß der angehen-

de Turnus-Arzt. Ob der Bänder-Apparat in Mitleidenschaft gezogen wurde, wird sich heute beim MRT in Wien herausstellen.

Jahrelange Vorbereitung

„Ich hoffe doch sehr, dass vor allem der Knorpel nichts abbekommen hat. Sonst wäre die Saison vorbei.“ Sein

großer Traum, die World Games in den USA ab 8. Juli, sind also in großer Gefahr. „Das wäre natürlich extrem bitter, ich hab mich jahrelang auf dieses Event vorbereitet!“

Sollte die Untersuchung aber grünes Licht ergeben, dann „sitz ich bald wieder am Ergometer“. T. Steiger



Fotos: Kromoser

Totale Euphorie ausgelöst

- Hongkongs Fußballteam will nach 54 Jahren wieder zum Asien Cup
- Wolfgang Luisser ist als Co-Trainer dabei, heute „Finale“ gegen Indien

Die Euphorie innerhalb der Mannschaft und auch unter den Fans ist riesig“, erzählt Wolfgang Luisser. Kein Wunder, steht

doch das Fußballteam von Hongkong unmittelbar vor der Qualifikation für den Asien Cup, wo man zuletzt 1968 (!) dabei gewesen ist.

Der Krottendorfer ist Assistent des norwegischen Teamchefs Jørn Andersen und guter Dinge, dass man heute in Kalkutta gegen Indien das Ticket löst. Nach Siegen über Afghanistan (2:1) und Kambodscha (3:0) geht es im direkten Duell mit den Hausherrn um den

Gruppensieg. Wofür Hongkong dank der besseren Tor-differenz schon ein Remis reicht. „Theoretisch kann es sich sogar bei einer Niederlage ausgehen, dass wir uns als einer der fünf besten Zweiten qualifizieren, aber auf solche Rechenspiele wollen wir uns nicht einlassen“, sagt Luisser. „Wir werden unserer Linie treu bleiben, auf Sieg spielen!“

Allerdings erwartet die Schützlinge von Andersen und Luisser ein Hexenkesel, will doch auch Indien daheim mit einem Sieg das Ticket lösen. W. Haenlein

ASV Siegendorf

Ivanovic-Aus rückt näher

Beim Neo-Regionalligisten ASV Siegendorf schreitet die Planung für das Kadergerüst voran. Auch zwei weitere Abgänge hat man zu verzeichnen – zumindest die Trennung von Deni Stoilov ist bereits fix! „Sein Vertrag wird aus Kostengründen nicht verlängert“, so Präsident Peter Krenmayr. Zudem rückt das Aus von Tomislav Ivanovic näher. Der Offensiv-Akteur, der auch bei Liga-Konkurrent Draßburg am Zettel stehen soll, will eine finanzielle Aufbesserung. Eine Einigung scheint es aber wohl nicht zu geben!



Luisser (re.) mit Chefcoach Andersen